# Neue Fahrradstation in Hennef wird gegen Starkregen und Hochwasser geschützt

## *Rund drei Meter breites Klappschott sichert den tiefer liegenden Zugang der Anlage - Stadt berücksichtigt Überflutungsvorsorge bereits beim Neubau*

**Hennef/Moers, 3. November 2026 |** Auf dem Place Le Pecq unmittelbar am Bahnhof Hennef entsteht derzeit eine neue Fahrradstation mit Platz für rund 400 Fahrräder. Weil sich ein wesentlicher Teil der Anlage unterhalb des Platzes befindet, berücksichtigt die Stadt Hennef bei dem Neubau auch den Schutz vor Starkregen und Hochwasser. Am Zugang wird aktuell ein rund drei Meter breites Klappschott mit einer Schutzhöhe von etwa 2,50 Metern eingebaut.

Die Fahrradstation wird über eine Rampe von der Humperdinckstraße erschlossen. Unter dem Platz entstehen gesicherte und wettergeschützte Stellplätze, oberirdisch sind unter anderem ein Fahrradhandel mit Werkstatt sowie eine öffentliche barrierefreie Toilette vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 geplant.

**Klimaanpassung bereits beim Neubau berücksichtigt**

Mit der Überflutungsvorsorge greift die Stadt ein Thema auf, das bei der Planung neuer Infrastruktur an Bedeutung gewinnt. Gerade tiefer liegende Gebäudezugänge können bei Starkregen zu Eintrittswegen für Wasser werden. Auf dicht bebauten und versiegelten Flächen kann Niederschlag zudem nur begrenzt versickern, wenn innerhalb kurzer Zeit große Wassermengen fallen. In Hennef ist der Umgang mit diesen Risiken Teil einer umfassenderen Klimaanpassungsstrategie. „Wir haben 2025 ein Klimaanpassungskonzept beschlossen", so Hennefs Bürgermeister Mario Dahm. „Starkregen und Hochwasser sind Klimafolgen, auf die wir reagieren müssen. Zu den formulierten Maßnahmen gehört auch die Überflutungsvorsorge an öffentlichen Gebäuden und unserer Infrastruktur. Dies wird nun an der Fahrradstation erstmal bei einem städtischen Neubau realisiert."

**Klappschott wird in den Zugang integriert**

Am Zugang zur Fahrradstation wird derzeit ein Klappschott der Anhamm Liquid Barrier Products GmbH aus Moers verbaut. Im Normalbetrieb liegt das System im Boden. Tritt Wasser ein, richtet sich die Barriere mechanisch auf; eine externe Energieversorgung ist dafür nicht erforderlich. Anders als mobile Schutzsysteme muss das Schott im Ereignisfall nicht zunächst herangeschafft und aufgebaut werden. Mit einer Breite von rund drei Metern und einer Schutzhöhe von etwa 2,50 Metern ist das Klappschott auf den groß dimensionierten Zugang zum unterirdischen Teil der Fahrradstation ausgelegt. Gefertigt wird das System am Unternehmenssitz von Anhamm in Moers.

„Bei tiefer liegenden Gebäudeteilen sollte die Frage, wie Wasser bei Starkregen oder Hochwasser ferngehalten werden kann, möglichst früh in die Planung einfließen“, sagt Dag Anhamm, Geschäftsführer der Anhamm Liquid Barrier Products GmbH. „Bei der

Fahrradstation in Hennef wird der Schutz deshalb nicht nachträglich ergänzt, sondern bereits während des Neubaus in die Anlage integriert.“

Die neue Fahrradstation ist Bestandteil des Masterplans Mobilität der Stadt Hennef und soll den Umstieg zwischen Fahrrad, Bus und Bahn erleichtern. Insgesamt entstehen 392 Stellplätze. Ergänzt wird das Projekt unter anderem durch eine extensive Dachbegrünung, neue Bepflanzungen und eine Photovoltaikanlage. Der Bund fördert die Fahrradstation im Rahmen seines Programms für Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen.

**Über die Anhamm Liquid Barrier Products GmbH:**

Die Anhamm Liquid Barrier Products GmbH mit Sitz in Moers entwickelt und fertigt mechanische Rückhaltesysteme für den Hochwasser- und Starkregenschutz sowie für die Gefahrstoff-, Produkt- und Leckagerückhaltung. Die Klappschotts werden bodenbündig eingebaut, sodass Verkehrswege im Normalbetrieb frei bleiben und die Kollisionsgefahr gering ist. Die Systeme arbeiten ohne externe Energieversorgung, verursachen keine laufenden Betriebskosten und sind wartungsarm. Zum Einsatz kommen Edelstahl sowie chemikalienbeständige PTFE-Dichtungen. Für die Klappschotts liegen verschiedene Prüfungen und Zulassungen vor. Dazu gehören unter anderem Nachweise des TÜV Nord beziehungsweise RWTÜV zu Dichtheit, Belastung und Befahrbarkeit, eine brandschutztechnische Prüfung durch die DMT sowie Nachweise für den Einsatz zur Gefahrstoffrückhaltung. Darüber hinaus sind die Klappschotts nach den FM-Approval-Standards 2510 für Hochwasserbarrieren sowie 4985 für Anwendungen im Brandschutz zertifiziert. FM gehört zu den weltweit führenden Industriesachversicherungsunternehmen. Geschäftsführer sind Esther Anhamm-Kmiecinski und Dipl.-Ing. (FH) Dag Anhamm.

www.klappschott.de